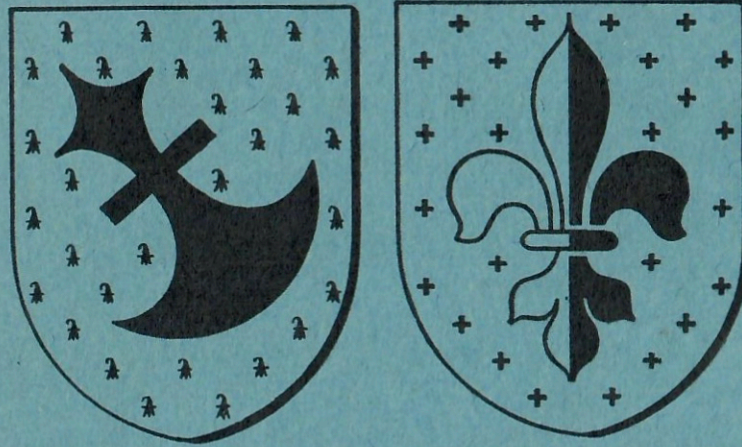


RHEINBUND

Mitteilungen



Neue Folge Nr. 32 27. Jahrgang 4. Quartal 1949

PFADFINDER-ABTEILUNG RHEINBUND BASEL



Es spricht sich herum :

Bei Leo Hunziker wird der Rheinbündler am vorteilhaftesten bedient !

Auto-Schnelldienst : 37501

Elsässer Straße 22 APV.-Mitglied

Elektra Brosi, Tel. 5 98 46

Bei Störungen an Licht, Kraft, Telephon
und Telephon-Rundspruch
Neu-Installationen · Boiler-Service

J. BROSI · HARDSTRASSE 85



1230 m ü. M. Station Brünig-Hasleberg.

Im

KURHAUS

Wasserrwendi

verbringen Pfadieltern und Altpfadfinder genußreiche Ferien. Sorgfältig geführtes Haus. Großer Park mit Bocciabahn. Prospekte gerne auf Verlangen. Pensionspreise von Fr. 10.50 bis Fr. 12.- je nach Zimmer.

Mit höflicher Empfehlung

E. RUPPLI-SCHENK, APV.-Mitgl.

Pfadfinder kaufen bei

KOST

FREIE STRASSE 51

BASLER MÄRKLI

RHEINBUND

27. Jahrgang Erscheint vierteljährlich 4. Quartal 1949

Mitteilungen

Inhalt dieser Nummer : Dr. Walther von Bonstetten †

Abteilung

Losung des OFM. für 1950

Moron 1949, Moron-Chronik

Waldweihnacht 1949

Programm für 1950

Wölfe

Ratskreis vom 29. Oktober 1949

Die Wölfe finden sich zum Ratskreis

Ratskreis vom 17. Dezember 1949

Pfader

Bundessitzung vom 17. Dezember 1949

Seite des APV.

Neue Stammesgruppen-Einteilung

Persönliches und anderes

Führungsverhältnisse per 1. Januar 1950

Dr. Walther von Bonstetten †

5. Juni 1867—4. November 1949

Zehntausende von Männern und Jünglingen in unserem Lande und weit darüber hinaus werden mit innerer Bewegung die Nachricht vom Hinschiede von Dr. Walther von Bonstetten vernommen haben; ruft dieser Name in ihnen doch Erinnerungen an die schönsten Erlebnisse ihrer Jugendzeit wach. Mögen sie dem Träger dieses Namens nur flüchtig begegnet sein, mögen sie ihn näher gekannt haben, mögen sie das große Glück gehabt haben, sich seine Freunde nennen zu dürfen — alle werden ehrend und in herzlicher Dankbarkeit dieses Mannes gedenken. Er bedeutet ein Programm ihrer Jugendzeit.

Irgendwie taucht er vor ihren Augen auf: als einfacher Pfadfinder, der wie jeder andere seine Suppe aus der Gasse löffelt; sie sehen den schon ergrauten Herrn als immer noch guten Skifahrer auf den Skifeldern Adelbodens, die er mit Vorliebe immer wieder aufsuchte; sie erinnern sich daran, wie sie als junge Pfadfinder oder auch als Führer mit ihrem Trupp hochgemut und freudig an ihrem Bundesfeldmeister vorbeidefilieren; sie hören seine anfeuernden Worte anlässlich eines Schweizerischen Führertages oder einer Delegiertenversammlung, oder sie sehen ihn in der Korona der obersten Führer der Weltpfadfinderbewegung und sind stolz darauf,

daß der erste Pfadfinder unseres kleinen Landes so große Achtung und Verehrung genießt überall, wo es Pfadfinder gibt, das heißt auf der ganzen Erde. In allen Situationen war und blieb von Bonstetten der Herr, er war ein Aristokrat von Geburt und Gesinnung, ein wahrhaftiger Edelmann, würdig einer stolzen Reihe von Ahnen.

Als um 1911 die Schriften des englischen Generals Robert Baden-Powell auch in der Schweiz bekannt wurden, war er einer der ersten, dessen Methode auch in der Schweiz einzuführen; er wurde Mitbegründer der Pfadfinder in Bern. Nachdem schon vorher, besonders in Basel und Genf, Pfadfindergruppen entstanden waren und weitere folgten, schlossen sich die vorhandenen Verbände im Jahre 1913 zum Schweizerischen Pfadfinderbund zusammen, an welcher Gründung von Bonstetten maßgebend beteiligt war. Im Jahre 1918 übernahm er als Nachfolger von William Borel (Genf) das Präsidium. Von diesem Zeitpunkt an widmete er sich fast ausschließlich der Pfadfinderbewegung und nahm bald dauernd Wohnsitz in Bern. Es war ein Glücksfall von außerordentlicher Bedeutung für den jungen Bund, daß sich eine unabhängige Persönlichkeit mit solchen Qualitäten in selbstloser Weise seiner annahm. Das überaus gastfreie Haus auf dem Kirchenfeld war lange Zeit das eigentliche Lebenszentrum des rasch wachsenden Bundes.

Anläßlich der Reorganisation des Schweizerischen Pfadfinderbundes im Jahre 1927 wurde Walther von Bonstetten zum ersten Bundesfeldmeister ernannt, welches Amt er bis 1934 bekleidete, um dann als ruhigeren Posten das Präsidium zu übernehmen. Im Jahre 1942 zog er sich zurück und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Sein Interesse blieb auch weiterhin wach, und die vielen Beziehungen pflegte er, solange ihm sein Gesundheitszustand es erlaubte.

Weltbekannt wurde der Name von Bonstettens durch die Gründung des Internationalen Pfadfinderheimes in Kandersteg im Jahre 1923 und des Internationalen Pfadfinder-Alpenklubs im darauffolgenden Jahre. Scharen von Pfadfindern aus allen Erdteilen führen jährlich hier unter schweizerischer Leitung ihre Lager durch, die einen im gut eingerichteten Heim selbst, die andern auf dem ausgedehnten Lagergelände.

Im Jahre 1927 wurde von Bonstetten vom Weltparlament der Pfadfinder zum Mitglied des Internationalen Komitees gewählt. Er war ein persönlicher Freund des Gründers der Pfadfinderbewegung Lord Baden-Powell und wurde einer seiner intimsten Mitarbeiter. Nachdem er noch zum Vizepräsidenten des Weltbundes aufgerückt war, zog er sich vor einigen Jahren auch hier zurück.

Nun wurde es langsam still um den alten Herrn auf dem Kirchenfeld. Wer ihn sehen wollte, mußte ihn aufsuchen, durfte ihn auch aufsuchen und machte ihm mit seinem Besuch Freude. Am prächtigen Bundeslager im Sommer 1948 in Trevano sah man ihn nicht mehr. Schmerzlich wurde er vermißt von allen denen, die noch seine Mitarbeiter hatten sein dürfen.

Seit einem Vierteljahr wußte er und wußten auch wir, daß es dem Ende zuzuging. Wer den alten, kranken Freund noch besuchen konnte, ging nachdenklich aus dem Hause weg. Man kann sagen, daß der Tod als Erlöser an sein Lager trat. Uns aber, die wir vorläufig noch hier sind, hat er einen Mahner und Berater, einen väterlichen Freund, ein Vorbild und einen Führer im besten Sinne des Wortes weggenommen. Wir trauern um ihn. Aber die Trauer darf nicht das letzte sein, sondern die Dankbarkeit, daß Gott uns einen solchen Mann geschenkt hat. Wir rufen ihm ein letztes «Allzeit bereit» zu und hoffen, daß wir es so wahr machen können, wie er es wahr gemacht hat.

Fritz Scheurer

ABTEILUNG

Losung des Oberfeldmeisters für das Jahr 1950

Eine Gemeinschaft wird nur dadurch zur Wirklichkeit, wenn jeder mithilft, durch sein Verhalten etwas nach außen abzugeben: Der Bub als Kamerad in seiner Umwelt, die Gruppe als Bubengemeinschaft und der Stamm und sein Führer als Zentrum gegenüber den andern Pfadern, Rovern und Führern. Haben wir in den letzten Jahren darnach getrachtet, uns innen zu festigen, so wollen wir heute das Erreichte durch unsere Persönlichkeit weitergeben.

Beim Erreichten stehenbleiben, heißt zurückgehen.

Das Gewonnene für sich behalten, heißt das gleiche.

Wir alle haben Weihnachten gefeiert mit vielen hellen Kerzen. So habe ich als Motto für das neue Jahr gewählt: ein jeder von uns soll selbst eine Kerze, eine Fackel sein, welche ihr Licht und ihre wärmende Kraft ausstrahlt.

Wir alle, Führer, Wölfe, Pfader und Rover, haben die Möglichkeit in allen unsern Lebenskreisen, für die andern da zu sein: In der Familie, in der Schule oder im Beruf, im Kreise der Kameraden und überall im heftigen Getümmel des Lebens.

Gebt das, was ihr erworben und erhalten habt, weiter an die andern.

Jürg Rumpf

Moron 1949

An die 75 Rheinbundführer zogen am 19. November durch bereits wieder dahinschmelzenden Schnee auf den Moron. Die Rover rückten mit einer größeren Anzahl als sonst auf, da von ihnen mitkommen konnte, wer das Roverexamen bestanden.

Mag vielleicht die Tatsache, daß es nur wenigen zu einem zweiten Schübling reichte, dazu beigetragen haben, daß die Diskussion lebhafter

und anregender als auch schon verlief? (Hoffentlich nicht, denn sonst gäbe es immer nur 1 Wurst!)

Das Thema *Wolfs- und Pfaderstufe als Vorbereitung zum Rover* ließ nicht zum vornherein erwarten, daß man sich schon rasch in den Haaren liegen werde. Aber eine geschickte Regie sorgte für baldigen «Kontakt».

Es erwies sich bald, daß die Aussprache fällig gewesen war, da ziemlich weit herum leise komische Auffassungen über die Arbeit in der Roverstufe zu herrschen schienen.

Die gelassene Art, wie indessen Spaghetti seine Männer in das Wortgefecht führte, verfehlte ihren Eindruck nicht, so daß es schließlich selbst in den dunklen Gefilden des immer etwas aus der Reihe tanzenden Stammes Pfeffingen Licht wurde. Jedenfalls wurde es jedem bewußt, daß im Stamm Gilgenberg eine durch alle Böden durch ernsthafte Arbeit geleistet wird. Damit die Roverarbeit aber brauchbare Resultate zeigt, in einem Alter, in dem die speziellen Eigenschaften und Eignungen eines jeden bereits stark ausgeprägt sind, bedarf es bewährtester Führer. Es ist diese Aufwendung wert, denn die Pfaderstufe verkörpert wohl nach außen unsere Bewegung am meisten, die Rover aber, die im stillen tätig sind, stellen den wirklichen Abschluß der Pfadfinderlaufbahn dar, ein freies und selbständiges Wirken.

Der Sonntagmorgen stand auch im Zeichen des Kontaktes: der eine suchte ihn am Schienbein seines Fußballgegners, wobei diesmal die Stammesführer die härtesten Knochen ihr eigen nennen durften, der andere in Wolfstänzen und Dschungelliedern.

Erwähnt seien noch die «Binschgauer», die auf dem Heimmarsch oben und unten am Massengrab in heftiger Gegenrede erschollen; noch in Moutier musterten uns einige Passanten kritischen Blickes, sie fühlten sich gewiß betroffen. Möpsli

Nota Bene! Es wurde während des Abends weder von alten noch von jungen Kläusen geraucht.

Zur Moron-Chronik

wäre zu erwähnen, daß der diesjährige Moron der 13. in der im Jahre 1935 begonnenen Reihe war. In den Jahren 1939 und 1940 fiel er der Ungunst der Weltgeschichte zum Opfer, während er in allen andern Jahren bei Kälte und Frost, aber auch bei Föhn und stürmischem Westwind den Rheinbundführern eine Gelegenheit zur Aussprache vermittelte.

Der Rabe Ralph

Waldweihnacht 1949

In einem heftigen Sturme, der die kahlen Bäume ihrer letzten dünnen Äste beraubte, zogen die Stämme vom Allschwiler Schießstand her kommend Richtung Landesgrenze in den «Markstallwald» zur Bundessitzung. Ein gerodeter, wieder von jungem Holz bewachsener Waldleck bot uns

einen sichern Ort, in gewohnter, aber immer wieder wirkungsvoller Weise im Halbkreis um die neue Fahne Aufnahmen und Beförderungen vorzunehmen.

Die Stämme verloren sich alsdann nach allen Richtungen und belebten die abendliche Waldstille mit fröhlichem Treiben.

An einer dunklen, fast windstillen Waldmulde erreichten wir auf durch Kerzen erhellten Waldpfaden den Weihnachtsbaum. Erfreulicherweise hatten sich trotz Wind und Regen eine stattliche Anzahl Eltern eingefunden, um mit uns den eindrucklichen Zauber einer Waldweihnacht zu erleben. Die bekannten Weihnachtslieder, die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium, vorgelesen von Jürg, und die kurzen Worte von Herrn Pfarrer Frischknecht schufen eine feierliche Stimmung. Wie alljährlich, durften auch diesmal einige unserer Kameraden das Versprechen vor dem brennenden Baum ablegen.

Nur noch ein kräftiges «Allzeit bereit» vermochte den beim Abtreten niederprasselnden Regen zu übertönen. Werner Ruesch

Die wichtigsten Anlässe 1950

Ende Januar:	1. Referatsabend für Venner, Rover und Führer: A. Rodin
11./12. Februar:	Gilgenbergermarsch
11. März:	Familienabend
8./10. April:	Ostertour der Rover
22. April:	Georgstag mit Bundessitzung
30. April/1. Mai:	1.-Mai-Bummel
27./29. Mai:	Pfingstlager mit Bundessitzung
10./11. Juni:	Rotbergtag der Wölfe
8. Juli:	Bündelitag — Sommerlager
10. September:	Kantonaler Wolfstag
23./24. September:	Kampf ums Schweizerische Roverschwert
1./2. Oktober:	Vennerweekend
21. Oktober:	Bundessitzung
18./19. November:	Moron-Türk
16. Dezember:	Waldweihnacht und Bundessitzung

OFM.

W Ö L F E

Ratskreis der Wölfe vom 29. Oktober 1949 im Allschwilerwald (Jagdgründe von Dorenbach)

Jungwolf

Ge	Alfred Haas	Andreas Kilian	Hansjörg Jahraus
	Peter Flury		
Do	Christian Meier	Heinz Seiler	
Kli	Peter Heinzer	Kurt Minder	Karl Schöni
May	Peter Imhof	Philipp Küng	

Wolf

Ge	Hansjörg Grell	Peter Mangold	Hanspeter Purtscher
	René Schäublin		

Kli	Kurt Frauchiger Paul Krug Peter Roman	René Frauchiger Peter Oriet Peter Winzenried	Rolf Hediger Markus Rist Samuel Wytttenbach
May	Peter Knörri Dieter Stöcklin	Alex Müller	Claude Sikemeier

1. Sternwolf

Ge	Ulrich Barth	Georges Erb	Markus Roth
Do	Peter Hanauer		
Kli	Martin Breil Dietrich Scherrer	Theo Gamberini Armando Schwob	Eugen Heinzer Alfred Thommen
May	Hans Heuberger Hanspeter Talleri	Peter Moosmann	René Morand

2. Sternwolf

Gu/Se	Max Seidel	
Ge	Walter Wenk (bestes Examen!)	
Kli	Walter Daucher	Erich Straßer

Leitwolf

Gu/Se	Dieter Bürgin Max Seidel	Andreas Bertschinger Giancarlo Selna	Andreas Ludwig Jürg Rauschenbach
Ge	Beat Kilian	Hans Sitzler	Walter Wenk
Do	Peter Hanauer Peter Wehrli	Martin Jungen	Peter Rächer
Kli	Walter Daucher Erich Straßer	Walter Lautenschlager	Arnold Pfister
May	Daniel Bernoulli	Peter Hofmann	Martin Keller

Goldstern (Werbung von je 2 Jungwölfen)

Do	Rolf Häring
Kli	Walter Lautenschlager Peter Suhr
May	Ruedi Wittmer

Lagerfeuertotem

Der schwarze, heulende Wolf der «roten Blume» wandert von der Meute Dorenbach zur Meute Klingental.

Übertretende

Eine Anzahl alter Wölfe haben ihren Dschungellauf beendet. Sie treten demnächst zu den Pfadfindern über.

«Wind und Wasser, Wald und Hain,
Dschungelgunst soll mit euch sein!» Ener Akela

Die Wölfe finden sich zum Ratskreis bei Vollmond

Die herbstlichen Nebel und kältere Schauer bevölkern schon die einst warmen Dschungelorte unserer Wölfe. Das Jagen im Dickicht der grünen Blätter, Klettern, Schwimmen im Waingunga und Tanzen der jungen Wölfe sind vorbei. Keuchend und mißmutig ziehen sich die grauen Wölfe, gefolgt von den Jungen, in ihre Höhlen zurück, wo die «rote Blume» ihre für die Wolfsaugen brennenden Farben zeigt.

Zu dieser Zeit fanden sich alle Wölfe nochmals zum herbstlichen Ratskreis ein. Eine Pfadergruppe eines ehrwürdigen Stammes zeigte ihnen das grause Untier und seinen Bezwinger, Ritter Georg, währenddem das Drachenbrünneli sein altbekanntes Lied gurgelte. Manch einem Mowgli-freund lief der kalte Schauer über sein struppiges Fell, als der speiende Drache vorbeikroch. Des Ritters Tat aber war mutig. Er gewann.

Mang pfiß das Ende der Geschichte. Wolf ward wieder Wolf.

Da winkte vom «Cold Lairs» herab Mowgli mit der «roten Blume». Hundert junge Wölfe folgten seinem Pfad. Wenn auch kein Wolf in der Blume Schein zu blinzeln wagte, so kannte er die Spur am Geruch des Rauches. Bagheera, der schwarze Panther, gab das sichere Geleit. Nur in der Ferne zeigte das Heulen Shere Khans seine Schmerzen um den verbrannten Hinterlauf.

Vom Ratsfelsen herab eröffnete Akela den Kreis der alten und jungen Wölfe. Manch einer bekam grauere Haare, das Zeichen, daß auch er später den Dschungel verlassen wird. Was er aber gelernt, wird er nicht mehr vergessen!

Zum letzten Male tönte der «tiefe, dunkle Dschungel» in die Jagdgründe zurück, und das Reich der Wölfe schloß die Lianentüre bis zum Frühlingslauf. Baloo

Ratskreis der Wölfe vom 17. Dezember 1949 im Allschwilerwald (Jagdgründe von Gernsbach)

Jungwolf

Ge	Peter Nacher		
Do	Hanspeter Eigenheer	Heinz Frey	
Kli	Hanspeter Schnurr		
May	Werner Erni Jean-Pierre Seckinger	Hans Knubel	Hanspeter Schaub

Wolf

Gu/Se	Frank Faedi		
Do	Peter Danzeisen	Christian Meier	Urs Munz
Kli	Peter Suhr		
May	Marcel Rusterholz		

1. Sternwolf

Gu/Se	Rolf Fehlbaum	Werner Hasler	Thierry Lauffenburger
Ge	Pierre Kemmler Hansjörg Grell	John Mangold René Schaublin	Peter Mangold
Do	Dieter Bornhauser		
May	Peter Gschwind		

2. Sternwolf

Ge	Ueli Barth*		
Do	Klaus Brucker* Jürgen Reichen*	Peter Hanauer	Peter Rächer * = beste Examen

Leitwolf

Gu/Se	Andres Bertschinger	Dieter Bürgin	Max Seidel
Ge	Ueli Barth	Hans Sitzler	Walter Wenk
Do	Peter Hanauer	Peter Rächer	Jürgen Reichen
	Hans Zimmermann		
Kli	Walter Daucher	Walter Lautenschlager	Arnold Pfister
	Erich Straßer		
May	Daniel Bernoulli	Peter Hofmann	Klaus Wiedemann

Spezialexamen

Samariter:	Ge	Pierre Kemmler	Markus Roth
Helfer im Haus:	Do	Christoph Moroni	

Goldstern

Gu/Se	Max Seidel	
Kli	Eugen Heinzer	Alfred Thommen
May	Peter Hofmann	

Lagerfeuertotem

Der schwarze, heulende Wolf der «roten Blume» wandert von der Meute Klingental zur Meute Mayenbühl.

Die Jagden von 1949 sind zu Ende. Alle Wolfsführer wünschen ihren Wölfen viel Glück auf den Spuren des Shere Khan im 1950. Euer Akela

P F A D E R**Bundessitzung vom 17. Dezember 1949**

(Markstallwald bei Allschwil)

Versprechen

Freddy Grolimund	Hansjürg Müller	Joggi Grob
Kurt Kirchhofer	Peter Moroni	Hanspeter Schreiber

Aufnahmen

Pf	Peter Bachmann	Wi	Hanspeter Rechsteiner	St	Jürgen Groß
Mö	Walter Krug		Emil Tschumi		Toni Colombo
	Rico Engel		Walter Bender		Urs Stehrenberger
		Ho	Georges Dietrich	Fü	Erich Hediger

Übertretende Wölfe

Pf	Alfred Kunz	Wi	Marcel Halbstadt	Ne	Martin Jungen
	Giancarlo Selna		Fredi Sutter		Peter Wehrli
	Jürg Rauschenbach	St	Heinz Müller		Beat Kilian
Bä	Oskar Schnetz		Werner Wahl	Fü	Dietrich Scherrer
	Claude Sonderegger	Ho	Alex Müller		

II. Klass

Mö	Peter Pardey	Ho	Joggi Grob	Fü	Hans Eppenberger
Wi	Kurt Jauslin		Bruno Gloor		René Frey
			Alfred Greber		Alex Milani

I. Klass

Bä	Roger Lehmann	Ne	Helmut Daucher	Wö	Willy Klarer
	Herbert Straßer	Fü	Walter Müller		Hanspeter Hamel
Wi	André Läubli		Erich Hediger		

Spezialexamen

Lagerchef: Rolli Spieß (St)

Kundschafter: Remi Waser (Bä), Heinz Löffel (Bä), Felix Eckert (Fü), Walter Schaufelberger (Ne), Harry Krieg (Ne)

Jungvenner

Bä	Heinz Löffel	St	Willy Wingeier	Wö	Hansjörg Engeler
	Herbert Straßer	Fü	Erich Hediger		Raymond Kuhn

Venner

Pf	Dölf Bächler	Bä	Roger Lehmann	Wö	Hansuli Glauser
St	Rolli Spieß		Remi Waser		Othmar Jauch

Jungfeldmeister

Wö	Guido Keller	Wö	Ueli Bühler	Bä	Alex Holder
----	--------------	----	-------------	----	-------------

Feldmeister

Rolf Holder, Stammesführer von Bärenfels
Jörg Sommer, Gruppenführer Sphinx

Stammesführerring

Walter Hirt, Gruppenführer Hydra

Der Oberfeldmeister: Jürg Rumpf

D I E S E I T E D E S A P V .

Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung die neue Gruppeneinteilung des APV. nach Stämmen der aktiven Abteilung eingehend beraten.

Eine kleine Kommissison hat diese Gruppierung nun vorgenommen. Sie ist dabei so vorgegangen, daß die «Uralten» in einer separaten Gruppe beisammen bleiben. Dies betrifft APV.-Mitglieder, die vor dem Jahre 1924 im Rheinbund tätig waren, ferner solche, die durch ihre leitende Tätigkeit in der Abteilung für eine Zuteilung an einen Stamm außer Betracht fallen, und ferner Mitglieder von alten Rovergruppen, die unter sich noch einen gewissen Kontakt haben (Hirsch und Fuchs).

Wiewohl die Zuteilung erfolgt ist auf Grund der Eintragungen im Rheinbundkorpsbuch und auf Grund persönlicher Kenntnis des einzelnen, ist es gleichwohl möglich, daß ein Mitglied, das in verschiedenen Einheiten (Pfaderstamm, Wölfe, Rovergruppe) aktiv tätig war, mit der Zuteilung, wie sie getroffen worden ist, nicht ganz einiggeht.

Der Schreiber Spitzzi wird im Laufe des Januars die Zuteilungen verschicken: wer mit seiner Einteilung nicht einverstanden ist, kann ohne weiteres einen andern Vorschlag machen, sofern er diesen richtig, das heißt vor allem mit persönlichen Gründen zu stützen vermag.

Da die neuen Stammesgruppen des APV. vor allem auf der Grundlage der aktiven Pfaderzeit und der damals geknüpften persönlichen Beziehun-

gen zusammengefügt werden sollen, spielt das persönliche Attachement eine ausschlaggebende Rolle.

Es ist auch ohne weiteres möglich, daß mehrere Kameraden zusammen eine andere Zuteilung wünschen.

Der Vorstand stellt eine einzige *Bedingung*: alle diese Wünsche müssen bis und mit Generalversammlung 1950 vorgebracht werden. RR

PERSÖNLICHES UND ANDERES

Der Film *vom Bundeslager Trevano 1948* wurde am ersten Dezember-sonntag im Forum aufgeführt. Man freute sich des Wiedersehens, wenn der Film auch einige Wünsche offengelassen hat.

Das *Führernachessen* in Biel-Benken, das nachgerade zur festen Einrichtung wird, vereinigte eine gute Tischrunde zu einer traintablen Atzung; immerhin schien manchen der Wein etwas allzusehr aus einem Fasse gezapft.

Das Rheinbund-Turnen am Dienstagabend um 18.00 bis 20.00 Uhr in der Turnhalle an der Rittergasse vereinigt regelmäßig eine muntere Schar tüchtiger Bursche. Aber ich sehe zu viele, die nicht da sind und die mit Vortell sich gegen gewisse Ansätze wehren würden.

Paul Hinderling ist anfangs Dezember zur Jagd nach singalesischen Steinbeilen aufgebrochen; ahoi!

Spaghetti hat für einige Zeit seinen prächtigen Stamm Gilgenberg der Obhut des OFM überlassen und stöbert in englischen Archiven nach verschollenen Dingen, lebt in England aber offensichtlich nicht schlecht, trotz der «Tabakpreise, die höher als die St.-Pauls-Kathedrale sind».

Kurt Gülin, im Volksmunde Bummerli, ist in den APV. übergetreten nach einer sehr fruchtbaren Tätigkeit im Stamme Wildenstein. Ging es manchmal um ihn herum etwas turbulent zu, so ändert dies nichts daran, daß Bummerli in allen Sparten der Abteilung ein wertvoller und treuer Führer war. Wofür ihm auch hier der Dank abgestattet sei.

Es soll ein Gereiße um die Billette des *Familienabends vom 11. März 1950* stattfinden. Es darf verraten werden, daß diesmal weder ein Motto noch ein Roter Faden durch das Programm verläuft.

Für den *Briefmarkenaustausch* Schweiz-Schweden wird folgende seriöse Adresse angegeben: Raoul Neveling, Sekretär der Schwedischen Seepfadfinder, Fack 3255, Stockholm 3 (Ueli Höch).

Kundige Leute wird es nicht wundern, daß Peter Brönnimann in Peru Schlangen fängt und Höllentäler durchquert, während Gaudenz von Salis

sich mit Patenten und Handelsmarken u.a. für die Bahrein-Inseln (Atlas zur Hand nehmen) herumschlägt.

Spatz (*Kurt Vögelin*), der Herr von Homberg, versucht die theoretische Theologie nunmehr mit den Anforderungen des praktischen Lebens in Weiningen bei Zürich in Einklang zu bringen; er wird wohl noch etwas Wasser in seinen heftigen Wein schütten müssen. Sein Stamm ist nun in den zuverlässigen Händen von Peter Eder.

Schließlich sei das etwas unglaubliche Gerücht vermerkt, daß der Kantonalverband einen Ball arrangieren will. Wie hieß es doch vor Tische?

Der siegreiche Rabe Ralph

FÜHRUNGSVERHÄLTNISSE AM 1. JANUAR 1950

I. Abteilungstab

OFM.	Jürg Rumpf, Eulerstr. 42, Tel. 4 71 59
Obmann Abt.rat	Dr. Peter Ullrich, Bachmattenstr. 8, Binningen, Tel. 4 03 85
Kassier	Max Fischbacher, Feldbergstr. 65
Sekretär	Walter Hirt, Weiherhofstr. 141, Tel. 4 46 34
Bekleidungsstelle	Willy Thommen, Gotthelfstr. 4, Tel. 2 50 56
Materialstelle	Max Sitzler, St.-Alban-Vorstadt 56

II. Wölfe

Wolfsmeister	René Starke, In den Habermatten 29, Riehen, Tel. 3 74 81
Gundeldingen	Richard Homberger, Buchenstr. 3
Sevogel	Richard Homberger, Buchenstr. 3
Gemsberg	Bruno Fischer, Paradieshofstr. 83
Dorenbach	Heinz Beutler, Jakob-Burckhardt-Str. 38, Tel. 5 83 51
Klingental	Ralph Wüthrich, Wollbacher Str. 54, Tel. 2 85 07
Mayenbühl	Guido Keller, Kleinriedenstr. 56, Tel. 2 15 57

III. Pfadfinder

Pfeffingen	Hanspeter Weyßer, Lerchenstr. 10, Tel. 5 73 84
Bärenfels	Rolf Holder, Margarethenstr. 73, Tel. 5 48 52
Mönchsberg	Arthur Thommen, Gotthelfstr. 4, Tel. 2 50 56
Wildenstein	Werner Ruesch, Missionsstr. 16, Tel. 2 65 48
Sternenfels	Rolf Hinninger, St.-Galler-Ring 61, Tel. 4 85 78
Homberg	Peter Eder, Hörnliallee 70, Tel. 2 96 00
Neuenstein	Johannes Baumgartner, Benkenstr. 46, Tel. 4 28 95
Fürstenstein	Dieter Iselin, Baselstr. 61, Riehen, Tel. 9 52 08

IV. Roverstamm Gilgenberg

Stammesführer	Hans Adolf Vögelin, Garbenstr. 4, Riehen, Tel. 9 51 49
Phoenix	Urs Rumpf, Eulerstr. 42, Tel. 4 71 59
Hydra	Walter Hirt, Weiherhofstr. 141, Tel. 4 46 34
Sphinx	Jörg Sommer, Morgartenring 162

Auflage dieser Nummer: 860 Exemplare

Druck: Basler Druck- und Verlagsanstalt

Redaktor i. V.: Dr. Ernst Götz, Hackberg 4, Riehen, Tel. 9 58 61

Redaktionsschluß der nächsten Nummer: 25. April 1950

E. WERDENBERG & SOHN

MÖBEL- UND RAUMGESTALTUNG

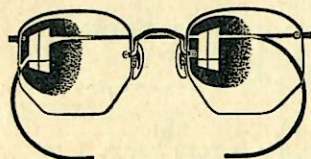
KANONENGASSE 19
STEINENGRABEN

*Entwurf und Ausführung von Einzeilmöbeln, Polstermöbeln,
Wohnungseinrichtungen, Innenausbauten, Vorhänge, Teppiche*

Druckaufträge ?

Basler Druck- und Verlagsanstalt · Güterstraße 86 · Tel. 5 42 25

Geschäfts- und
Familien-
Drucksachen
Bücher
Zeitschriften
Prospekte
Linol- und
Schriftplakate



W. BÜRGIN, APV.-MITGLIED

Meier & Bürgin

Güterstraße 247 Tel. 5 49 10 BASEL

Brillenoptik Photo
Feldstecher
Kompass (RECTA)
Höhenmesser
Rechenschieber



KAFFEE- UND KÜCHLIWIRTSCHAFT, BASEL, EISENGASSE 9

Die Pfadfinderführer treffen sich
hier jeden Freitag, ab 18.00 Uhr



CIGARREN-SPEZIALGESCHÄFT

empfiehlt sich allen Rheinbündlern
Werner ALT Rover
Obere Rebgasse 54 · Telefon 4 51 68



PETER TRAUGOTT ROTH

Innenarchitekt

*

Spalenvorstadt 20 · Telefon 4 30 79

Vorhänge

Polstermöbel

Kunstgewerbl. Arbeiten

RESTAURANT BRUDERHOLZ

Schöne Gartenterrasse
Säle für Hochzeiten
Gesellschaftsanlässe
und Konferenzen

Aus Küche und Keller stets das Beste

Höflich empfiehlt sich

W. RIS-ISELI

Mitglied des APV.

Telefon 5 24 60

Bruderholzallee 42

SPENGLEREI UND INSTALLATIONEN **A. Barth** Mauts, Alt FM.

Telefon 4 47 50 · Münzgäßlein 14

Dacharbeiten · Bad- und Waschein-
richtungen · Sanitäre Apparate